

Die wichtigsten Ergebnisse der Diskussionsrunden können wie folgt zusammengefasst werden:

Diskussionsgruppe	Vorteile / Chancen	Nachteile / Hemmnisse	Voraussetzungen für die Umsetzung
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Bodenabtrag und Stoffeintrag in Gewässer • Förderung von Niederwild • Ertragssteigerung durch Nutzung von Grenzertragsstandorten • Erweiterte Produktpalette und Beitrag zur regionalen Wertschöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Besitzverhältnisse bzw. hoher Anteil an Pachtflächen • Rechtliche Rahmenbedingungen wie Mindestgröße einzelner Gehölz- und Ackerfruchtflächen von 0,3 ha und Nichtanerkennung als Schutzmaßnahme gegen Winderosion • Gefahr der Doppelförderung • Hohe Etablierungskosten, Probleme bei der Holzvermarktung • i.d.R. nicht auf Grünland möglich • geringer Kenntnistand in der Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung politischer Rahmenbedingungen • Honorierung von gesellschaftlich relevanten Ökosystemdienstleistungen • Interessenvertretungen in der Politik bzw. verstärkte Lobbyarbeit • Sinnvolle Nutzung von Bodenordnungsverfahren
Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Agrobiodiversität • Vernetzung bestehender Waldstrukturen und des Freiraumverbundes • Verbesserung Bodenbiologie/Humusaufbau • Minderung von Winderosion • Diversifizierung in der Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • (künftiger) Pestizideinsatz • Gehölz-Monokulturen • Anbau von nicht einheimischen Baumarten • Grünlandumbruch • Reduzierung von Äsungs- und Rastflächen • Besitzverhältnisse bzw. hoher Anteil an Pachtflächen • Rechtliche Rahmenbedingungen und Förderpolitik • Fehlende Wirtschaftlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Rechtssicherheit und Entbürokratisierung • Verstärkung von Monitoring und Forschung • Verstärkte Aufklärungsarbeit zur Akzeptanzsteigerung • Regionalspezifische Konzepte • Interessenvertretungen in der Politik bzw. verstärkte Lobbyarbeit
Gesellschaft und Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Landschaftsästhetik • Nachhaltige Landschaftsaufwertung • Verbesserung von Mikroklima und Biodiversität • Vorteile für Erholung und Tourismus • Erhöhte Akzeptanz der Landwirtschaft in der Region • Erhöhte Flächenproduktivität • Diversifizierung in der Landwirtschaft • Stärkung der regionalen Verbundenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitestgehende Unkenntnis zu Agroforstwirtschaft und rechtlichen Rahmenbedingungen • Langfristige Flächenbindung • Gefühlter Wertverlust der Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsangebote, Demonstrationsflächen und gezielte Öffentlichkeitsarbeit • Gezielte Beratungsangebote mit dauerhaften Ansprechpartnern • Realistische Einschätzung der Erfolgsaussichten • Multiplikatoren • Langfristige Stabilität rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen • Anerkennung als ökologische Vorrangfläche und als Kompensationsmöglichkeit
Technik und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> • Anbauerweiterung und Erhöhung von Wertschöpfung durch Weiterentwicklung der Technik • Zusätzliche Wertschöpfung durch Trocknung/ Abwärmenutzung aus Biogasanlagen • Kundenspezifische Vermarktung unterschiedlicher Hackschnitzelqualitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichkeit von Agrarholz, insbesondere bei vielen Splitterflächen • Standortliche Besonderheiten / Witterung • Planbarkeit der Ernte • Probleme bei der Holzvermarktung • Geringere Flexibilität • Geringer Kenntnistand zu Verfahrenskette und Fehlen langjähriger Erfahrungen • Hohe naturschutzfachliche Auflagen in Vergleich zur konventionellen Feldwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Entbürokratisierung und langfristige Stabilität rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen • Regionale Verfügbarkeit von Erntetechnik • Honorierung von gesellschaftlich relevanten Ökosystemdienstleistungen
Verwertung und Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Nahwärmenetzen • Diversifizierung der Landwirtschaft • Stärkere regionale Vernetzung zwischen Landwirtschaft und Kommunen bzw. Bürgern • Nutzung von vielfältigen Holzquellen (Landschaftspflege, Agroforst, etc.) • Gründung von Genossenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Unzureichende Verwertungsmöglichkeiten und Abnahmestellen • Unzureichende Aufbereitungs- und Veredlungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von regionalen Produzenten, Dienstleistern und Verbrauchern • Multiplikatoren • Zentrale Sammel- und Lagerplätze für Holz • Vorhandensein von kleineren Holzhackschnitzelheizungen